

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 1.

Freitag, den 1. Januar.

1836.

Im neuen Jahre.

Wir sahen es im raschen Flug' entgleiten
Das nur zu schnell dahin geschwund'ne Jahr,
Das noch bei seinem letzten Scheiden
Begrüßt von Freudenfesten war;
Das uns den Tag beglückter Treue brachte,
An welchem jüngst ein milder Königspreis
Mit Segen an die Kinder dachte,
Die sich vereint zu seinem Preis.
Das letzte Jahr sah manche Hoffnung sprießen,
Auf die der Geist mit kühnen Träumen schaut.
Die Enkel werden einst genießen,
Was diese Zeiten aufgebaut.
Denn Jahr an Jahr sind nur der Kette Glieder,
Die mit Geschlechtern die Geschlechter eint,
Bis einst in neuem Glanze wieder
Das Alte ewig jung erscheint.
Wie eine Braut mit festlichen Gewinden
Bist du, mein Leipzig, glänzend angethan.
Du, dem aus aller Herren Ländern
Sich jährlich mehr der Gäste nah'n.
Es hängt sich Stein an Stein zum raschen Baue,
Manch neues Haus tritt in die Reihen ein,
Und über die beglückte Aue
Erstrahlst du wie ein Edelstein.

Der Handel hebt die matt gefall'nen Flügel
 Und strebt empor, befreit von mancher Last,
 Seit Eintracht des Vaterlandes Jügel
 Mit kunstgeübter Hand erfaßt.
 Wo Handel blüht, ist auch der Künste Blume,
 Ist Geisteskraft und Freiheit aufgestrebt
 Und hat dem echten Völkerruhme
 Ein dauerndes Gewand gewebt.

Bald wird nun auch das weite Land bedecken
 Die zaubergleich belebte Eisenbahn.
 Aufhebend der Entfernung Strecken,
 Knüpft sie die Weite an uns an.
 Bald führt sie, Leipzig! von der Elbe Strande
 Mit Blitzesflug dir neue Schätze zu,
 Und deinen Sohn durch Sachsens Lande
 Dahin im kaum gedachten Nu.

O! wirke fort, du Fülle der Gedanken!
 Erfinde Neues, fühner Menschengeist!
 Das über allzu enge Schranken
 Uns in gewalt'gem Schwunge reißt,
 Denn nicht Gemeines hat die Zeit zu leisten,
 Sie braucht die ringsum angestrengte Kraft.
 Sie muß das Größte sich erdreisten,
 Was dem Bedürfniß Hilfe schafft.

Oh! sei es nicht ein trügerischer Schimmer,
 Ein Nebellicht, wie uns so oft betrog,
 Ein flüchtig Traumbild, welches nimmer
 Die gold'ne Sonne nach sich zog.
 O! sei es wahrhaft jene Morgenröthe,
 Die vor den Tag als sich're Botin schwebt,
 Und der des Hirten sanfte Flöte
 Den Morgenruß entgegenbebt.

Gedenket stets, des Glückes stolze Söhne!
 Daß um euch her gar viel Bedrängte steh'n,
 Und daß gerechter Klage Töne
 Aus mancher Brust zum Himmel weh'n;

Daß nicht für Jeden jenes Loos gefallen,
 In dessen Schoos ihr alle Noth vergeßt,
 Bei dem sich's leicht durch's Leben wallen
 Und jeder Irrweg meiden läßt.

Gedenket stets, daß, was die Jahre bauten,
 Ein Augenblick oft blitzesgleich zerschlug;
 Daß Manches, dem wir fest vertrauten,
 Die rasche Zeit von hinnen trug;
 Daß das Geschick die flücht'gen Gaben rauben
 Und schwärzen kann die glanzgefüllte Pracht.
 Schwach ist das Leben ohne Glauben
 Und ohne Liebe kalte Nacht.

O! ziehe sanft, du mild erwärmtes Wehen
 Der Bruderliebe, in die Seelen ein.
 Kein feindlich Auseinanderstehen
 Soll auch im neuen Jahre sein.
 Des Christen Geist mag Streitende versöhnen,
 Dem Leidenden mit Trost zur Seite stehn
 Und sanft den Irrenden gewöhnen,
 Auf rechtem Weg zum Ziel zu geh'n.

Der Freiheit Geist durchhauche unser Leben
 Und schmücke rings das theure Vaterland.
 Laßt uns vereint zum Ziele streben
 Und Treue knüpfe Hand an Hand.
 Von edlen Fürsten segensvoll gegründet,
 Von weiser Ráthe treuem Geist gepflegt,
 Hat der Vertrag uns fest verbündet,
 Der unsrer Hoffnung Stützen trägt.

Und bleibe treu, des Himmels reicher Segen,
 Du fester Anker in des Sturmes Noth!
 Bestrahl' uns auf des Lebens Wegen
 Mit jedem Glückes Morgenroth.
 Bis wir dereinst am Ziel uns wiederfinden,
 Der letzte Sand aus unsrer Urne rinnt,
 Begrüßt mit wonnigem Empfinden
 Das Leben, das dieß Jahr beginnt.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

V e r z e i c h n i s s

der in dem zurückgelegten 1835^{ten} Jahre
in
L e i p z i g
Getrauten, Gebornen und Verstorbenen.

I. Der Zeit nach sind:

Im Monat	G e t r a u t :	G e b o r e n :						V e r s t o r b e n :															
		eheliche		unehel.		Summa		Kinder bis mit dem 10ten Jahre			Unverheirathete über 10 Jahre			Verheirathete				Summa aller Verstorbenen		S a m m t s u m m e			
		Söhne		Töchter		Söhne		Söhne		Töchter		Söhne		Töchter		männl. weibl. Geschl.		männl. weibl. Geschl.					
		Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter	Söhne	Töchter		
Januar	32	66	50	12	9	78	59	137	13	14	4	3	17	17	19	3	21	7	4	12	61	39	100
Februar	16	43	37	15	12	58	49	107	20	13	6	4	26	17	8	13	19	5	7	8	60	43	103
März	12	47	39	12	8	59	47	106	12	4	9	2	21	6	7	10	13	7	9	13	56	36	86
April	38	44	56	18	13	62	69	131	18	18	4	5	22	23	8	7	23	20	3	16	56	66	122
Mai	40	42	49	6	9	48	58	106	19	14	5	1	24	15	12	8	23	14	5	12	64	49	113
Junius	42	58	46	6	9	64	55	119	23	13	2	—	25	13	6	4	9	10	8	9	48	36	84
Julius	32	63	41	6	9	69	56	119	20	13	3	8	23	21	8	6	17	7	4	4	52	38	90
August	35	64	49	9	14	73	63	136	11	14	4	5	15	19	7	4	19	5	1	9	42	37	79
Septbr.	26	43	32	26	12	63	44	107	14	17	7	7	21	24	13	7	8	7	2	10	44	48	92
October	33	56	44	10	10	66	54	120	17	17	1	5	18	22	15	7	17	12	2	11	52	52	104
Novbr.	42	45	46	13	8	58	48	106	21	13	6	2	27	15	12	9	11	11	5	13	55	48	103
Decbr.	—	44	33	5	4	49	37	86	25	23	4	3	29	26	9	7	15	8	6	12	59	53	112
Summa	349	815	516	132	117	747	633	1380	213	173	55	45	268	218	124	85	195	113	56	129	643	545	1188
		1131		249					386		100		486		209		493						

II. Dem Alter und Geschlechte nach sind verstorben:

	Unt. u. v. 13	b. 53	b. 103	b. 153	bis 20 Jahr	bis 30 Jahr	bis 40 Jahr	bis 50 Jahr	bis 60 Jahr	bis 70 Jahr	bis 80 Jahr	bis 90 Jahr	über 90 J.
M.	206	46	12	5	24	—	43	12	—	24	30	—	9
W.	149	54	13	4	15	—	30	14	1	9	19	3	8
Sa.	355	100	25	9	39	—	100	85	—	83	132	—	115

Bei den Verstorbenen vom 20sten Jahre an bedeuten die ersten Zahlen die Unverheiratheten, die zweiten die Verheiratheten und die dritten die Witwer und Witwen.

Es sind demnach in dem verflossenen Jahre

1) Getrauet 349 Paare.

2) Geboren 1380, nämlich: $\left. \begin{array}{l} 747 \text{ Söhne} \\ 633 \text{ Töchter} \end{array} \right\}$ und $\left. \begin{array}{l} 48 \text{ todtgeborene Söhne, als: } \left\{ \begin{array}{l} 31 \text{ eheliche.} \\ 17 \text{ uneheliche.} \end{array} \right. \\ 25 \text{ todtgeborene Töchter, als: } \left\{ \begin{array}{l} 14 \text{ eheliche.} \\ 11 \text{ uneheliche.} \end{array} \right. \end{array} \right\}$ worunter 9 Paar Zwillinge und 5 Posthumi.

3) Verstorben 1188, nämlich: $\left. \begin{array}{l} 643 \text{ männlich} \\ 545 \text{ weiblich} \end{array} \right\}$ als: 460 in der Stadt, 544 in der Vorstadt, 11 im Hospital zu St. Johannis, 35 im Georgenhause, 98 im Hospital zu St. Jacobi (worunter 8 Personen, welche bewusstlos in dasselbe gebracht worden sind), 10 im Armenhause, 14 in der Entbindungsschule, 2 im Militairhospital, 10 in der homöopathischen Heilanstalt, 2 aus Reudnitz und 2 aus Rösen.

Unter den Verstorbenen sind befindlich:

Verunglückte und gewaltsam umgekommene Personen, nämlich: Ein neugeborenes uneheliches Kind (weiblichen Geschlechts) wurd: am 20. Februar in einer Abtrittsgrube in der Petersstraße todt gefunden. — Der Goldarbeiter Graf, aus Weimar, starb den 17. Mai an den Folgen eines Sturzes aus dem vierten Geschoße eines Hauses in der Klostergasse. — Die beiden Studenten, Hr. Hermann und Hr. Edler, ertranken beim Baden am 12. August im Elsterflusse oberhalb der heiligen Brücke. — Der Bürger und Knopfmacher Hr. Ettler verlor sein Leben am 5. November in Folge eines Sturzes aus einem Fenster in der Nicolaisstraße.

Personen, die sich selbst entleibt haben: Der Sächs. Schütze Vogel, aus Elsterberg gebürtig, hatte sich am 26. Februar im Schloßgraben erschossen. — Der Schneider-Dermeister Bauer hatte sich am 11. April im Elsterflusse, beim Rosenthale, ersäuft. — Erhängt hatten sich: der Fuhrmann und Arrestant Meyer, aus Frankfurt an der Oder, am 4. Januar im Stockhause. — Der Musikus Rückner am 6. Januar in seiner Wohnung. — Der Maurergeselle und Arrestant Mannewitz am 3. April im Stockhause. — Die Dienstmagd Schunke am 31. Mai im Rosenthale. — Der Schneidergeselle Rose am 17. Juni in seiner Wohnung. — Der Handarbeiter Meyer am 23. Juni in seiner Wohnung. — Die Dienstmagd und Arrestantin Winkler am 14. October im Stockhause. — Der gewesene Bierschenke Locke am 21. October in der Nähe des Ransstädter Thores. — Der Correctioner Pich am 23. October im Georgenhause. — Der Schuhmacherlehrling Rauchfuß am 23. October in seiner Wohnung. — Der Buchdruckergehülfe Biergeil im Niederholze vor dem Ransstädter Thore. — Der vormalige Dekonomie-Verwalter Behm, aus Pesth in Ungarn, am 7. December in seinem Logis in der Hainstraße.

Außerdem wurden todt gefunden: die Einwohnerin verwitwete Wiesenbach am 11. März im Elsterflusse, beim Rosenthale. — Der Buchbindergeselle Grundmann am 8. Mai im Elsterflusse, unterhalb der Nonnenmühle. — Der ehemalige Rathskämmerer Zopf, zu Wurzen, am 20. September im Pleißenflusse unweit Gohlis. — Der Handarbeiter Kirchner, aus Volkmarisdorf, am 25. October im Riechschkenbache vor dem Hiaterthorz. — Die Amtsverwalter's Witwe Schnee, aus Scheuditz, am 25. November im Pleißenflusse unweit Gohlis.

46 Personen, 23 männliche, worunter 1 Kind, und 23 weibliche, worunter 3 Kinder, sind an Schlagflüssen gestorben, und zwar 17 von ihnen, 11 männliche und 6 weibliche, plötzlich.

15 Sechswöchnerinnen, und 8 Personen israelitischen Glaubens.

An den Blattern ist, eingezogener Erkundigung nach, kein einziges Kind allhier verstorben.

In diesem Jahre sind 192 mehr geboren als gestorben, und 106 weniger verstorben, 34 weniger geboren und 61 Paar mehr getraut, als im vorigen Jahre.

Im Jahre 1635 zählte man allhier 441 Geborne und 603 Verstorbene, und im Jahre 1735 853 Geborne und 829 Verstorbene.

B e k a n n t m a c h u n g.

Morgen, Sonnabends den 2. Januar, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

B e k a n n t m a c h u n g.

Folgende polizeiliche Vorschriften werden hiermit zu Jedermanns Nachachtung in Erinnerung gebracht:

1) So oft eine Familie, oder eine einzelne Person, Militairpersonen nicht ausgeschlossen, ihre Wohnung verändert, ist solches sowohl von demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von welchem sie wegzieht, binnen vier und zwanzig Stunden bei dem Einwohner-Bureau schriftlich anzuzeigen.

2) Dieß gilt auch rücksichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem Andern gemeinschaftlich oder bloß eine Schlafstelle inne haben.

3) Eben so sind alle diejenigen, welche, entweder um als bleibende Einwohner sich hier niederzulassen, oder, um als temporäre Einwohner eine Zeit lang allhier zu verweilen, anherkommen, und in der letzten Beziehung unter andern Zieh- und Pflegekinder, Pensionärs, Lehrlinge, Gesellen, Schüler (gleichviel, ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommis, Buchhalter, Studenten und Hauslehrer bei ihrer Ankunft und ihrem Umzuge, allhier, so wie bei ihrem Weggange von hier binnen gleicher Frist von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem Einwohner-Bureau schriftlich anz- und abzumelden.

4) Gleichergestalt müssen Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um auswärts in ein bleibendes oder temporäres Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Dienste, unter das Militair u. s. w., sich begeben, ebendasselbst von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und, wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

5) Handwerksgefallen, welche hier in Arbeit treten, haben sich, unbeschadet der oben im dritten Abschnitte enthaltenen Bestimmung, zur Erlangung der gewöhnlichen Gesellenkarte binnen 24 Stunden nach gesunderer Arbeit an das Einwohner-Bureau zu wenden.

6) Dienstboten aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, so wie unmittelbar nach Beendigung desselben, unter Vorzeigung ihrer Attestate, bei der Gesinde-Expedition melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den Herrschaften ob, welche überdieß anzuzeigen haben, ob die aus dem Dienste tretende Person sich weiter und wohin vermiehte, oder ausliege, oder aus der Stadt sich begeben, ingleichen, wenn sie den Dienstboten vor Ende der Dienstzeit entlassen, warum solches geschehe.

7) Alle hier ankommende Fremde (d. h. solche Personen, die in Leipzig ihren wesentlichen Aufenthalt nicht haben) müssen, wenn sie hieselbst übernachten, falls sie vor 6 Uhr des Nachmittags ankommen, am Tage der Ankunft, treffen sie aber erst nach 6 Uhr hier ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von ihren Wirthen, ebenfalls schriftlich, im Fremden-Bureau angemeldet werden.

8) Wünscht ein Fremder, — gleichviel, ob er hier bei Anverwandten sich aufhält oder nicht, — länger als 24 Stunden, von Zeit der geschehenen Anmeldung an gerechnet, in hiesiger Stadt zu verweilen, so bedarf er dazu einer, für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes von dem Fremden-Bureau ausgestellten Aufenthaltskarte.

Ohne den Besitz einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirthe der fernere Aufenthalt eben so wenig, als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche diese Karte ertheilt worden war, gestattet werden.

9) Bei dem Aus- und Einzuge eines Fremden ist von dessen Wirthe dem Fremden-Bureau jederzeit binnen 24 Stunden schriftliche Anzeige davon zu machen.

Uebrigens haben

10) die Aubergisten und Gastwirthe die Namen der bei ihnen einkehrenden Fremden, nebst dem Tage der Ankunft und Abreise, in die Fremdenbücher einzutragen.

11) Die hier angekommenen in- und ausländischen Fremden sind verpflichtet, sofort bei ihrem Eintritte ihre Legitimation am Thore, gegen Empfang einer Bescheinigung, abzugeben und, in dem §. 8. erwähnten Falle, binnen 24 Stunden die Aufenthaltskarten gegen Production der Thorbescheinigung bei dem Fremden-Bureau abzuholen.

12) Handwerksgefallen müssen sich mit der ihnen, gegen Abgabe des Wanderbuchs, ertheilten Thorbescheinigung sofort nach ihrem Eintritte in die Stadt auf die Herberge begeben.

Der Herbergsvater hat diese Bescheinigung gleich nach der Ankunft des Gesellen sich vorzeigen zu lassen, und wenn letzterer eine solche vorzuzeigen nicht vermöchte, denselben alsbald in das Local der Sicherheitsbehörde zu bringen.

Die Nichtbefolgung vorstehender Vorschriften wird mit einer Geldbuße von 5 Thalern, oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, nach Befinden auch härter geahndet.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält sodann ein mit dem Stempel der Sicherheitsbehörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 31. Decbr. 1835.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig
Stengel.

Brauerei-Verpachtung. Die zum Rittergute Schönau bei Leipzig gehörige Brauerei und Mälzerei nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Inventarien soll

den ersten Februar 1836

von den unterzeichneten hierzu beauftragten Gerichten an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher am beregten Tage Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Schönau einzufinden und sich zu gewärtigen, daß um 11 Uhr mit der Licitation verfahren werden wird, und wird die Erklärung der Guts Herrschaft über die Wahl unter den Licitanten binnen der ersten acht Tage nach dem Bietungstermine dergestalt erfolgen, daß jeder Licitant, welcher dieselbe auf sein Gebot innerhalb dieser Frist anzunehmen bei unterzeichnetem Gerichtsverwalter sich schriftlich nicht erklärt hat, aller Verbindlichkeiten entlassen ist, aber auch Rechte keinerlei Art gewinnt.

Die Pachtbedingungen sind in Leipzig auf der Privaterpedition des Unterzeichneten (Amtmanns Hof, 3 Treppen hoch), ingleichen bei dem Herrn Actor der Frau Verpachterin, Herrn Dr. Mothes zu Leipzig, einzusehen, auch an beiden Stellen Copien davon gegen die Gebühr auf mündliche oder frankirte Gesuche zu erhalten und haben sich diejenigen, welche die Brauerei vorher in Augenschein nehmen wollen, bei Herrn Dr. Mothes zu melden, um von demselben eine Weisung an die Person zu erhalten, welche ihnen selbige zeigen soll.

Die Kosten des Termins und jeden Gebotes, welches 10 Thaler oder darüber beträgt, werden von Frau Verpachterin allein übertragen.

Schönau, den 29. Decr. 1835.

Die Schmidt'schen Gerichte daselbst.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Januar 1836: Thalia's Gruß, Prolog zum neuen Jahre, gesprochen von Dem. Wagner. Hierauf zum ersten Male: Ich bleibe ledig, Lustspiel von Carl Blum.

Morgen, den 2. Januar, Zu ebener Erde und im ersten Stock, oder: Die Launen des Glückes, Posse mit Gesang von Nestroy.

Anzeige. Im Verlage von G. Schubert in Leipzig ist so eben erschienen und in allen guten Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben:

O p e r n - B i b l i o t h e k
für
Pianofortespieler.

Potpourri's nach Favorit-Themen der neuesten Opern für das Pianoforte allein.

II. Jahrgang in 12 Lieferungen,

jede 4 Bogen gross Royal-Format stark, mit Titelvignette.

Erste Lieferung: Halevy, die Jüdin.

Prän.-Preis für 12 Lieferungen 3 Thlr., einzelne Lieferungen 16 Gr.

Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Rede des ewigen Juden, gehalten zum Neujahr 1836; zur Beherzigung für Juden und Christen, mitgetheilt von E. Drtlepp. Nebst lithographirtem Portrait des ewigen Juden. 8. à 4 Gr. Friedrich Schäfer.

Die neuesten Wiener Neujahrwünsche

empfang so eben die Kunsthandlung von **Pietro del Vecchio** (am Markte).

N e u j a h r w ü n s c h e

neuester Auswahl bei **E. F. Reichert, in Koch's Hofe.**

Felne Wiener Neujahr-Billets

in der Kunst- und Commissions-Handlung von **Philipp Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.**

Empfehlung. Französische Schnürhülsen in Schnürleiber und dergleichen zum Schnüren eingerichtete Sachen werden zu den billigsten Preisen eingeschlagen, bei **E. W. Herrmann, in der Bude an Auerbach's Hofe.**

Empfehlung. Heinrich Spiegler aus Gotha empfiehlt sich mit seinen vorzüglich guten geräucherten Fleischwaaren, als: Cervelat-, Zungen-, Blut-, Sülzen-, Trüffel- und Knackwürsten, mit und ohne Scharlotten, so wie auch sehr gut geräuchertem Schinken, Speck, geräuchertem Fleische und Rindszungen, verspricht seinen Abnehmern die billigsten Preise, und hat seinen Stand am Küstnerschen Hause an der Hainstraße.

Empfehlung. Ein erfahrener Kaufmann wünscht gegen billiges Honorar Stunden in der doppelten Buchhaltung zu erteilen. — Auch würde er sehr gern bereit sein, für resp. Geschäftstreibende die Regulirung und den Abschluß ihrer Bücher, Rechnungsauszüge, Brieffschreiben etc. unter Versicherung der größten Verschwiegenheit, zu übernehmen. Hierauf gütigst Reflectirende werden höflichst gebeten, ihre geehrten Adressen, unter W., der Expedition dieses Blattes zu beändigen.

Anzeige. Damenhüte, Capuzen, Hauben und alle andere Arten feiner weiblichen Arbeiten werden billig, gut und schnell gefertigt in Reichels Garten, Colonnadengebäude, links die letzte Thüre.

Anzeige. Da wir diese Leipziger Neujahrsmesse nicht beziehen werden, so ersuchen wir unsere geehrten Geschäftsfreunde, die Bestellungen uns gütigst nach Berlin einzusenden.
Berlin, den 24. Decr. 1835. **Wilh. Scholz & Comp.,**
Inhaber der Stahlwaaren- und Neuüber-Fabrik.

Anzeige. Hiermit beehren wir uns, ergebenst anzuzeigen, daß das unter der Firma: Fr. Meyer, bestandene lithographische Institut, von jetzt an, unter der Firma: „Reil & Meyer,“ fortbesteht. Burgstraße Nr. 138.

Anzeige. Das Tuchlager von G. Ebell sen., aus Neu-Ruppin, ist auch diese Messe bei H. E. Helfer, Markt Nr. 192.

Verkauf. Eine Partie Salmudß, so wie eine Partie mittelfeiner Tuche und Zephyr erhielt ich in Commission, um damit im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen zu verkaufen.
H. E. Helfer, Tuchhandlung, am Markte Nr. 192.

Verkauf. Deutsche und französische Lectüre, darunter Schellers großes lateinisches Lexikon und eine große Nürnberger Bibel mit Kupfern, ist zu verkaufen in der Bücherbude am Grimmaschen Thore bei G. F. Luft.

* * * Von Büchern aus allen Fächern halte ich eine reiche Auswahl diese Messe am Grimmaschen Thore in meiner Bude zum Verkauf.
G. F. Luft.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen billig eine neue elegante Batarde in Wien gebaut, mit messingenen Buchsen und einer Zwiesel, eine neue einspännige Chaise und ein vierfüßig bedeckter gebrauchter Reisewagen bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Verkauf. 60,000 Stück gute Mauersteine sind sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Herr Gastwirth Prifemeister, im goldenen Einhorn.

Verkauf. Ganz alten Nordhäuser Branntwein verkauft im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen
Gustav Wapler, auf dem Brühl, im Gewölbe Nr. 479.

Verkauf. Ein paar braune sehr gute Reispferde stehen für 55 Thlr. zum Verkauf. Das Nähere in der Reichstraße Nr. 399, im Gewölbe.

Verkauf. Frische Frankf. Bratwürste, Braunschw. Schlack-, Trüffel- und Leberwürste, wie auch Strachino di Gorgonzolla, sind angekommen bei
Dque. Primavesi.

Punsch - Citronen,

das Duzend 10 bis 12 Gr., ist noch etwas zu haben, bei
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Echter Astrachan. Caviar

ist so eben in vorzüglich schöner und frischer Waare angekommen und wird zu den billigsten Preisen verkauft von
Safron Roschnikoff, aus Astrachan,
im Heilbrunnen, auf dem Brühl, im Gewölbe rechter Hand.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 1. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers. 01

Freitags, den 1. Januar 1835.

Bekanntmachung.

Der Rath dieser Stadt macht in dem nachstehenden Verzeichnisse die Namen der, an die Stelle der ausscheidenden Deputirten erwählten Herren Stadtverordneten und Ersazmänner mit dem Bemerkten bekannt, daß deren Einführung

Abends um 6 Uhr, in der öffentlichen Sitzung der Herren Stadtverordneten erfolgen wird.

Leipzig, den 29. December 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

I. Aus der Klasse der anässigen Bürger.

1. Herr Georg Heinrich Heine, Kaufmann.
2. " Pfler Ludwig Daniel Sellier, Kaufmann.
3. " Carl Heinrich Andreas Poppo, Kaufmann und Stadtv.-Subst.
4. " Christian Ernst Kollmann, Buchhändler und Stadtv.-Subst.
5. " August Ferdinand Adhler, Kaufmann.
6. " Johann August Meurer, Kaufmann.
7. " Carl August Seyffert, Bädermeister.
8. " Heinrich Gabriel Burckhardt, Uhrmacher und Stadtv.-Subst.
9. " Johann Friedrich Bauer, Kaufmann.
10. " Albert Emil Weichenbach, Buchhändler.

II. Aus dem Handelsstande.

11. Herr Heinrich Brockhaus, Buchhändler.
12. " Johann Friedrich Kraß, Kaufmann.
13. " August Moritz Weickert, Kaufmann.
14. " Christian Morgenstern, Kaufmann.
15. " Franz Köhler, Buchhändler.

III. Aus der Klasse der übrigen unanässigen Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.

16. Herr Wilhelm Gottgetreu Eberhardt, Goldarbeiter.
17. " Johann Christian Adrian Rosmäyler, Schornsteinfeger-Obermeister und Stadtverordneten-Substitut.
18. " Johann David Schellbach, Bäcker-Obermeister und Stadtverordneter.
19. " Gustav Eduard Kellner, Perrückenmacher.
20. " Carl Gottlieb Leutrich, Tischlermeister und Stadtv.-Subst.

B. Ersazmänner.

I. Aus der Klasse der anässigen Bürger.

1. Herr Ferdinand Ludwig Hager, Finanzprocurator, Advocat und Stadtverordneter.
2. " Johann Gottlieb Fischer, Schenkewirth.
3. " Christoph Friedrich Schreckenberger, Dr. jur. und Appellationsrath.
4. " Julius Wilhelm August Staudinger, Advocat und Stadtv.
5. " Friedrich Brockhaus, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler.
6. " Theodor Leberecht Ernst Wilhelm, Advocat.
7. " August Ferdinand Harstleben, Kaufmann und Stadtv.-Sub.

II. Aus dem Handelsstande.

8. Herr Edmund Becker, Kaufmann.
9. " Johann Gottlob Zander, Kaufmann.
10. " August Robert Friese, Buchhändler.
11. " Johann Christian Adolph Froberger, Buchhändler.

III. Aus der Klasse der übrigen unanässigen Bürger ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.

12. Herr Carl Eduard Fischer, Buchdruckereibesitzer.
13. " August Wilhelm Beyer, Seidenappreteur.
14. " Friedrich Gottlieb Wassermann, Schuhmachermeister.
15. " Gustav von Zahn, Dr. jur. und Advocat.
16. " Wilhelm August Walthert, Knopfmacher.
17. " Carl August Simon, Drechslermeister und Stadtverordneter.

Empfehlung. S. A. Kurlbaum aus Bielefeld empfiehlt sein Lager von Bielefelder und holländischer Leinwand eigener Fabrik, in ganzen und halben Stücken, so wie auch Taschentücher, und versichert die aufrichtigste Behandlung und die billigsten Preise. Sein Lager befindet sich auf dem Brühl Nr. 326, der Katharinenstraße gegenüber, neben Meyers Kaffeehaus, eine Treppe hoch.

Das Lager Wiener Cravatten, Chemisets, Halskragen und Manchetten von
H. B. Vogel
befindet sich im Schuhmachersgässchen Nr. 569.

Anzeige. Die Eisen- und Blechwaaren-Handlung von Gottlob Philipp Martin aus Stübengrün befindet sich im Fürstenhause im ersten und zweiten Hofe, so wie im Pauliner Kirchhofe.

Empfehlungen
neu angekommener Gegenstände, als: Lüneburger und Rheinbricken, marla. Aal und fließenden Caviar, geräucherte Gänsebrüste, feines Tafelöl, eingemachten Senf, echte Frankfurter Bratwürste, Speckpöklinge, Sprotten und marinirte Muscheln, fetten Schweizerkäse, Malagacitronen und brab. Sardellen, pugl. Capern etc. etc., werden von der Dalleraschen Handlung, Peterssteinweg Nr. 312, in bester Güte empfohlen.

Sehr saftreiche Malaga-Eitronen,
daher zum Punsch vorzüglich geeignet, verkauft sehr billig F. Schwenicke, im Salzgässchen.

Braunschweiger Cervelat-, Blut- und Knackwurst
von bester Qualität verkauft à Pfd. 7 Gr. 4, 5 Gr., die Knackwürstchen à 9 Pf. und 1 Gr. d. Stück.
Carl Jul. Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Haus-Verkauf und Capital-Gesuch. Der Unterzeichnete ist beauftragt, einige Häuser sowohl außerhalb, als innerhalb des Grimma'schen Thores zu verkaufen. Auch wird sofort ein Capital von 2500 Thln. auf ein hiesiges Grundstück gesucht, wofür eingetretener Verhältnisse halber sogar ein Zinsfuß von 5 Procent für einige Jahre bewilligt werden könnte.

Leipzig, den 30. Decbr. 1835.
Dr. L. Puttrich, Rechtsconful., Brühl Nr. 476, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Punsch-Extract, aus den feinsten Ingredienzen gefertigt, ingleichen feinen Jamaica-Rum, in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, verkauft
Gustav Wapler, auf dem Brühl, im Gewölbe Nr. 479.

Verkauf. Russische Schnittbohnen, welche ich so eben empfang, so wie russische getrocknete grüne Zuckererbsen empfehle ich bestens.
J. S. Stengler,
Grimma'sche Gasse Nr. 4.

W. Zu verkaufen steht ein gut gehaltenes Pianoforte in Tafelform, mit 6 Octaven, für den festen Preis von 88 Thln. Zu erfragen in der Schlossgasse, im Hofe des Petriano, links die zweite Thüre parterre.

C. G. Leonhardt, Spiegel-Fabrikant aus Weissenfels,

empfehlte sich diese Messe mit allen Sorten fertiger Spiegel neuer Façon, so wie auch Spiegelgläser zu dem Fabrikpreise; tauscht alte Spiegel gegen neue, und macht in alte Spiegel neue Gläser; nimmt auch Bestellungen an und liefert sie an Ort und Stelle. Der Verkauf ist in der neunten Reihe die 2te Bude, vom Basillgässchen herein.

Echte Havana-Cigarren

in Kistchen von 250 und 500 Stück, erhielt so eben, und verkauft zu billigen Preisen.
Carl Aug. Simon, Brühl 454, 2 Treppen.

Ungarische Hornspitzen

liegen bei uns eine Partie zum Verkauf. Die Waare ist schön und wir können sie billig ablassen.
Leipzig. Gräfe & Butter.

Emanuel & Sohn,

aus Bradford und Hamburg, Brühl Nr. 454,

empfehlen ihr

Lager von engl. Kammwollengarn.

Unser

en gros Lager von Gesichts-Masken

Ist diese Messe sehr vollständig sortirt, und empfehlen wir solches den Herren Einkäufern zu den bekannten billigen Preisen laut Preiscurant. Gebrüder Tecklenburg.

Emil Fritzsche in Leipzig,

Sächsisches Manufacturwaaren-Lager en gros,

empfeht zur gegenwärtigen Messe eine reichhaltige Auswahl groß carrirter Merinos und Plombs in verschiedenen Breiten und den neuesten Mustern; ferner Calicos in 7 und 8 carrirte Gingham's alle Sorten Kattun- und Indienne-Tücher, Schürzen etc. Sein Gewölbe ist Reichsstrasse Nr. 399.

Die Calico's- und Zitz-Manufactur

von Ahnesorge Gebr., aus Cassel,

hat ihr Lager Katharinenstrasse Nr. 268, erste Etage, Wagners Haus.

F. W. Backmann,

aus Glauchau in Sachsen,

empfeht sein wohlaffortirtes Lager von

grosscarrirten und damascirten Merinos und Eccossines eigener Fabrik,

und verspricht billige und reelle Bedienung.

Das Lager befindet sich in der Reichsstrasse Nr. 544, eine Treppe hoch.

C. G. Ahnert, Petersstrasse Nr. 33,

empfeht bei naher Carnevalszeit sein ganz neu assortirtes Lager Venetianischer und Pariser Gesichts-Masken in allen Gattungen, und versichert seinen geehrten Abnehmern im Ganzen, wie bei einzelner Wahl, die Stellung möglichst niedriger Preise, wovon gefällige Versuche überzeugen werden.

Lampen

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen empfeht sowohl bei bedeutenden Partien als auch im Einzelnen

Die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Gestrickte wollene Socken

erhielt in Commission und verkauft das Duzend à 4 Thlr., versteuert, Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 454, 2 Treppen hoch.

NB. Bei bedeutenden Partien findet ein angemessener Rabatt statt.

Seidene Handschuhhalter von Gummi-Elasticum,
in Schwarz, Braun, Grün, Weiß, Rosa, Grau, das Paar 8 Gr.
Feinste Gürtelschnallen, Broches und Ohrgehänge,
in Emaille, Perlmutter, schwarzen Steinen und in feinem Eisenguß, sowohl einzeln als in ganzen
Garnituren, empfiehlt in großer Auswahl, zu recht billigen Preisen, die allerneuesten Muster
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Abraham Seyfert aus Würzen
empfehlte sich auch diese Messe mit seinen geräucherten Fleischwaaren seinen geehrtesten Abnehmern
bestens. Sein Stand ist Petersstraße, neben Herrn Gotthelf Kühns Weinhandlung.

Das Magazin fertiger Wäsche
von Wilhelm. Phillert
befindet sich diese Messe in der Grimma'schen Gasse, Herrn Teuscher gegenüber, und empfiehlt
alle Sorten Herren-Ober- und Unterhemden, leinene, baumwollene, bunte, Frauen- und Kinder-
hemden, Chemisettes, Kragen und Taschentücher, zu den billigsten Preisen.

J. E. Schwarz,
Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,
empfehlte sein Lager aller Sorten neuer gerissener Belfedern; Flaumensfedern, Schwanen- und
Eiderdunen zu den billigsten Preisen.

J. E. Schwarz,
Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,
empfehlte sein Magazin neuer fertiger Betten, in jeder beliebigen Auswahl, und verspricht, bei
reellster Bedienung, sehr billige Preise.

Seine deutsche Glanzwische,
welche von keiner deutschen Universal-Glanzwische an Güte und Glanz übertroffen wird. Die
Büchse von $\frac{1}{2}$ Pfd. zu 2 Gr., von $\frac{1}{4}$ Pfd. zu 1 Gr., 4 Schachtel 4 Pf., im Ganzen bedeutend
billiger.
A. G. Denecke jun., Hainstraße Nr. 199.

Die Wanduhren-Niederlage in der Nicolaistraße Nr. 527, blauer Hecht,
von E. Langenbach,
empfehlte sich in verschiedener Auswahl, darunter einige Sorten ganz kleine mit und ohne Wecker,
schön und gut, besonders aber seine eignen selbst verfertigten Uhren und lackirten Bifferblätter
zu den äußerst billigsten Preisen.

Local-Veränderung.

Das Lager
von Metzger & de Bary von Barmen

ist von der Katharinenstrasse Nr. 391 nach der
Reichsstrasse Nr. 538 (Aimmanns Hof)

verlegt worden.

Local-Veränderung.

M. & A. Hirschfeld, aus Hohenems,
haben ihr Lager französischer und schweizer Bänder,
Seiden-Waaren und Nouveautés, so wie ihr Lager
schweizer baumwollener Waaren für diese und folgende
Messen in die Katharinenstrasse, Peter Richters Haus
Nr. 412 & 13, erste Etage, verlegt.

Local-Wechsel.

Ich bitte davon geneigt Notiz zu nehmen, daß ich mein Geschäft aus Nr. 408 des Salz-
gäßchens
nach Nr. 555 der Nicolaistraße (Herrn Cubasch's Haus)
verlegt habe. Leipzig, den 26. Decr. 1835. Eduard Hercher.

Local-Veränderung.

Das Comptoir der Viehversicherungs-Anstalt für Deutschland, in Leipzig, ist von heute an
auf den neuen Kirchhof Nr. 275 verlegt worden. Leipzig, am 1. Januar 1836.
Direction der Viehversicherungs-Anstalt für Deutschland.
E. A. Masius.

Local-Veränderung. Von heute an wohne ich in dem am Grimma'schen Thore neu
erbauten Hause, dem Café français gegenüber, auf die Promenade heraus parterre.
Aug. Lohse, Goldarbeiter.

Capitalgesuch. 4000 Thlr. werden auf ein Landgut, 4 Stunden von Leipzig, im Königr.
Sachsen, welches 12,000 Thlr. Grundwerth hat und sich Alles im besten Stande befindet, gegen
4 pCt. pünctliche Zinsen, als erste u. alleinige Hypothek zu erborgen gesucht durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu kaufen gesucht

werden zwei gebrauchte moderne Chaisenwagen, die aber gut gehalten und in gutem Stande sein
müssen. Verkäufer belieben ihre Adressen bis zum 5. Januar auf der Gerbergasse Nr. 1140,
3 Treppen hoch, gefälligst abzugeben.

Kaufgesuch. Es werden ein Paar starke Wagenpferde und eine einspännige Chaise zu
kaufen gesucht. Nähere Nachricht bei dem Wirtbe zur goldenen Faute.

Anerbieten. Einem hochauverehrenden Publicum biete zu Operation der Hühneraugen
meine Dienste hiermit ergebenst an: Pr. Richter, aus Dresden, im Kupfergäßchen Nr. 667.

Gesucht wird ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht.
Das Nähere in Nr. 316 parterre.

Gesuch. Krankheit halber wird ein solides, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen gesucht:
Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein gebildetes Mädchen als Gehülfin der häuslichen Ge-
schäfte, und welches auch zugleich im Feinnähen und Schneidern Kenntnisse besitzt. Diejenigen,
so sich hierzu eignen, können sich melden im Brühl Nr. 517, 3te Etage vorn heraus.

Gesuch. Zur Erweiterung seines kaufmännischen Wissens sucht ein solider junger Commis,
der in einem hiesigen sehr respectablen Handlungshause für L'gros & Detail lernte, und seit
mehr als Jahreslänge noch darin servirt, unter den bescheidensten Ansprüchen seine Verhältnisse
bald auf hiesigem oder einem auswärtigen Plage zu vertauschen. Da der Bereich seiner Kennt-
nisse die doppelte und einfache Buchführung nächst gründlichen Kenntnissen der Waaren, wie eines ge-
wandten Detailirens in sich faßt, und seine Principale jederzeit seine Moralität und Brauchbarkeit
bestens zu empfehlen gern bemüht sind: so schmeichelt er sich von einem achtbaren Hause in einer
beliebigen Branche sich begünstigt sehen zu können. Geneigte Reflectionen hierauf übernimmt,
unter Chiffre F. R., die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenener, in der Oekonomie erfahrener, theoretischer wie prak-
tischer verheiratheter Landwirth, welcher bis zu Ostern 1836 noch seine Stelle als Inspector be-
kleidet, wünscht, da eine Veränderung bei der Witwe, wo der Suchende ist, vorgeht, eine andere
Stelle als Administrator oder Inspector anzutreten. Diejenigen Herrschaften, welche darauf reflectiren,
mögen sich gefälligst unter der Chiffre A. F., bei Herrn Gustav Pflock, im Brühl
Nr. 492, melden.

Dienstgesuch. Ein unverheiratheter Mann in dem höheren Mittelalter, der seit
21 Jahren auf hiesigem Plage als Untergehilfe im Kurzwaaren- und Porzellangeschäft diente und
darin gute Zeugnisse besitzt, ist, eingetretener Umstände halber, gegenwärtig in den Stand gesetzt,
ein anderweitiges Unterkommen suchen zu müssen. Gütigst auf ihn Reflectirende erfahren das
Nähere unter Chiffre A. A. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Copist, der eine gute Hand schreibt und Sprachkenntnisse besitzt, sucht Beschäftigung. Das Nähere Hintergasse Nr. 1233, 2 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Ein Pianoforte wird zur Miete gesucht: Nr. 758, 4 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird eine trockene Niederlage von mittlerer Größe, in der Nähe des Nicolaihofes. Derselbige Adressen sind gefälligst abzugeben: Nicolaistraße Nr. 765, erste Etage.

Zu miethen gesucht wird künftige Ostern in der Ritterstraße eine Stube ohne Meubles für 16 Thlr., oder ein kleines Logis im Preise von 20 bis 24 Thlrn. Beliebige Adressen bittet man unter den Buchstaben A. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Ein Gewölbe in besserer Gegend in Braunschweig ist auf kommende und nächste Messen zu vermieten. Das Nähere zu erfahren bei L. Köne & Comp. aus Berlin, Reichstraße Nr. 427.

Vermiethung. Zu nächst kommende Ostern ist auf der Grimma'schen Gasse Nr. 611 die erste Etage als Geschäfts-Local in und außer den Messen zu vermieten und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 592, in der ersten Etage, ist ein Zimmer nebst Schlafgemach zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 518, beim Federhändler Schwarz, ist für künftige Ostern und folgende Messen die erste Etage zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Schlafbehältniß, die Aussicht nach der Allee, sind von jetzt oder nächste Ostern an ledige Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten, im Kranich 3 Treppen hoch; der Eingang ist im Halle'schen Zwinger.

Vermiethung. Kommende Ostern ist ein mittleres Familienlogis, bestehend in zwei Stuben nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, vorn heraus, auf der Gerbergasse an eine stille kinderlose Familie zu vermieten. Das Nähere darüber ist auf der Gerbergasse Nr. 1162 parterre zu erfahren.

Empfehlung. Delicaten Punsch-Extract, die Flasche à 20 Gr., dergleichen Marasquin-Punsch, die Flasche 1 Thlr., und täglich frische Pfannkuchen, empfiehlt
Georg Kintsch.

Anzeige. Das auch diese Messe hindurch das so beliebte Löbnitzer und Borna'sche Lagerbier (welche beide eben so gern als das echt bayer'sche Bier getrunken werden) täglich mittels eines englischen, von

Herrn G. GREEN

Nr. 6

GEORGE-STREET BLACKFRIARS-ROAD

LONDON

gefertigten Maschine direct aus dem Keller vom Fasse in das Gastzimmer geleitet und daselbst billig und in bayer'schen Krügen ausgeschenkt wird, mit der Bemerkung, daß auch alle Abends warme Speisen zu haben sind, wird hiermit ergebenst angezeigt.

NB. Auch ist Löbnitzer und Borna'sches Lagerbier sowohl in ganzen Gebüden, als auch im Einzelnen zu haben, und Bestellungen darauf werden von mir pünctlich und auf das Billigste besorgt.

J. A. R. Schröder,
Borna'scher und Löbnitzer Bierverleger.

mit guten geschmackhaften eingemachten Früchten gefüllt, sind von heute an täglich zu haben bei
K. W. W. Klostergasse Nr. 172

Bekanntmachung.

Die Eisenbahn auf dem Trierschen und Schimmel'schen Reiche ist sicher und gut zu befahren.
Bekanntmachung. Heute, Freitag den 1. Januar, werden sich die Steiermärker Alpen
Sänger bei Hrn. W. B. Clermont hören lassen.
Wilhelm Schmidt nebst Sattin, aus Steiermark.

Bekanntmachung.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung. Sonnabend, den 2. Januar, werden sich die Steiermärker
Alpen-Sänger im Saale zum Peterschiesgraben hören lassen, und haben zu dieser Abendunterhal-
tung ein hochverehrtes Publicum befohlen. Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis: 2 Gr.
Wilhelm Schmidt nebst Sattin, aus Steiermark.

Bekanntmachung.

Zum heutigen Concert im Saale des neuen Schützenhauses ladet
ergebenst ein
L. Wärtens.

Verloren wurden vergangene Mittwoch, auf dem Wege nach dem Thonberge, drei kleine
an einem Ringe befestigte Schlüssel. Dem ehrlichen Finder wird eine Belohnung zugesichert auf
dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1182.

Verloren wurde vorgestern früh vom neuen Neumarkte durch Auerbachs Hof bis in die Hain-
straße zum Lederhose ein Zwillichbeutelchen, roth und weiß gestreift, worin sich ungefähr 60 Thlr.
in Gold befinden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine ansehnliche Belohnung
an die Hrn. Schubert und Uxer, Tuchhändler alhier, wieder abzugeben.

Gefunden. Im Laufe der vergangenen Woche sind bei mir zwei Regenschirme zurück
gelassen worden.
Ludwig Langenberg, Grimm. Gasse Nr. 592.

Aufforderung. K. X. wird aufgefordert, seinen Namen binnen 24 Stunden einzuschicken,
widrigenfalls jener Brief für ein Product der gemeinsten Rache gehalten wird.

Dank. Für die reichliche, festliche Bewirthung am 27. d. M., als am 80jährigen Geburtstage
unser hochverehrten Königs, sagen wir E. wohlthätigen Rathe und der ganzen Bürgerschaft der
Stadt Leipzig unsern gerührtesten und verbindlichsten Dank.
Unsern allgeliebten König, den Gott noch lange erhalte, und der Stadt Leipzig gilt unser
tägliches Gebet. Möge es Ihm und Ihnen immer wohl gehen.
Die Hospitaliten zu St. Johannis.

Dank. Den um die leidende Menschheit so sehr verdienten Männern, Herrn Professor
Dr. Kuhl und Dr. Steyer, welche unsern Sohn von einer fast unheilbaren, höchst gefährlichen,
schrecklichen Krankheit wieder herstellen, und sich Tag und Nacht unermüdet bewiesen, sagen wir
unsern heißen, innigsten Dank. Möge es ihnen, hochverehrte Männer, die Sie uns Aeltern
durch Ihre ausgezeichnete Kunst und Kenntnisse unser theures Kind wiedergegeben haben, fort-
dauernd wohl ergehen, und Sie bis in die spätesten Zeiten der leidenden Menschheit, namentlich
über bestimmeten Aeltern zum Troste erhalten werden.

Leipzig, den 31. Decr. 1835. Joh. Friedr. Sam. Kuhn. } Aeltern.
Dorothee Elisabeth Kuhn. }

So ehrenvoll auch die doppelte Beurtheilung meiner Concerte im Tageblatt und
der hiesigen Zeitung für mich lautet, so deutet doch ein Aufsatz in Nr. 313. der letztern auf eine
metallene Felie unter dem Tische, auf welchem ich spielte, und demnach auf ein Hülfsmittel hin,
welches den Tönen Resonanz ic. verschafft, und also eine Heimplückerei verbergt. Ich bitte aber
Jeden, mir eine ganz beliebige Tafel vor dem Concert hinzustellen, worauf ich meine Strohbündel
und Holzstäben ordnen kann, und sich überhaupt das Instrument näher zu besehen, um sich von
seiner völligen Einfachheit ganz zu überzeugen.

Joseph Gusikow aus Rußland.

* * * Auf die im gestrigen Tageblatte enthaltene Anzeige der Herren Better & Roskosty, daß ich nicht mehr in deren Diensten stehe, muß ich bemerken, daß ich diesen Dienst aus gewichtigen Gründen verlassen habe. Stötterich, den 30. Decbr. 1835. E. August Schumann.

Hört, hört!

Musikow wird hier zu einer Zeit, wo Weihnachtsorgen, Neßgeschäfte und Jahresabschlüsse zusammenfließen, sein drittes Concert geben, und zwar auf einem Instrumente, von welchem man die kleinsten Erwartungen hat, ehe man diesen wahren Künstler gehört hat. Wenn ihm auch nicht beinahe alle belletristischen Blätter in den Correspondenznachrichten aus Wien und Prag enthusiastisch rühmten, so würde diese Ankündigung hinreichen, sein Talent in's rechte Licht zu stellen und Musikfreunde zum zahlreichen Besuche des letzten Concerts einzuladen.

Chorzettel vom 31. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Crimm'sches Thor.
Dr. Stud. Sachs, v. hier, v. Dresden zurück.
Halle'sches Thor.
Dr. Hblsm. Kies, v. Deutschkrone, in Nr. 480. Dr. Hblsm. Hugelberg, v. Doyn, bei Herzog. Kr. v. Göttschen, v. Kullig, im Hotel de Bav. Dr. Hblgkreif. Caro, v. Brestau, in Nr. 393.
Die Dessauer Post, 18 Uhr.
Auf der Braunschweiger Post, 14 Uhr: Dr. Hblt. Damsch, v. Göttingen, unbest.
Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Kfm. Kuhn, v. Dessau, bei Fickel, Dr. Kfm. Schäffer, v. Hamburg, in Nr. 3, Den. Kfm. Raht u. Warburg u. Dr. Hblgkreif. Barchhof, v. Keitzburg u. Hamburg, unbest., Dr. Amtm. Gräß, v. Gize, pass. durch.
Dr. Kfm. Wolfssohn u. Dr. Hblgbediener Wolf, v. Berlin, in Rupperts Hause.

Kantstädter Thor.
Auf der Kaffeler Post, 17 Uhr: Dr. Hblgcommis Burchardt, v. Langensalza, bei Schmidt, Dr. Hblt. Heilbrun, Berner u. David, v. Immerode, in Schwalb's Hause u. bei Keling.
Peters'sches Thor.
Dr. Kfm. Münch, v. Gera, bei Müller.
Hospitalthor.
Drn. Stud. Meyer, Stapfnecht u. Reichmann, v. Hley, v. Chemnitz zurück. Dr. Kfm. Holz Müller, v. Chemnitz, im Rosenkranz. Dr. Kfm. Kämpfe, v. Gera, unbest.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Crimm'sches Thor.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Drn. Kfm. Mitschul und Eibenles, v. Erippa u. Prag, in Nr. 476 u. 456.
Die Frankfurter fabr. Post.
Halle'sches Thor.
Dr. Kfm. Guder, v. Dessau, in Nr. 531.
Kantstädter Thor.
Der Frankfurter Packwagen, 10 Uhr.
Peters'sches Thor.
Dr. Privat-Lehrer v. Brandenburg, v. Ruhla, im Elshorn.
Hospitalthor.
Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Hartmann, v. hier, v. Rochlitz zurück, Dr. Gaud. Wedemann u. Dr. Stud. Schletter, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Pastor Wichmann, v. Freiberg, bei Böttcher, Drn. Stud. Böhmann und Weyer, v. Dresden, in Nr. 1124 u. 303.
Auf der Rürnberger Dilligence, 19 Uhr: Dr. Kfm. Reßmann, v. Annaberg, in Nr. 1231, u. Dr. Kfm. Reinhardt, v. Hlgersdorf, unbest.

Auf der Rürnberger Gilpost, 19 Uhr: Dr. Buchdr. Kimmelt, v. hier, v. Stuttgart zurück, Dr. Kfm. Büttner, v. hier, v. Hof zurück, Dr. Stud. Leonhardt, v. hier, v. Lengenfeld zurück, Dr. Kfm. Nahler, v. Mynlau, bei Wolf, Mad. Schmal, v. Auebach, bei Schieff, Dr. Kfm. Ahlmann, v. Auebach, im g. Arm, Dr. Kfm. Pflugbeil, v. Chemnitz, in Nr. 585, Dr. Kfm. de Housouville, v. Lyon, in Nr. 810, Dr. Kfm. Monard, v. Neuenburg, unbest., Dr. Kfm. Weber, v. Gera, in Nr. 397, Dr. Kfm. Gutter, v. Reutichen, bei Ahlens, u. Dr. Kfm. Gläser, v. Lengenfeld, in Nr. 434.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Crimm'sches Thor.
Dr. Kfm. Wagner, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Stud. Klingner, v. hier, v. Nach zurück.
Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Partie. Sobbe, v. Hamburg, im Hotel de Russie, Dr. Kfm. Samelson, v. Berlin, in Nr. 362, Frau. Kind, v. Dresden, bei Dr. Rätlin Kind, Dr. Kfm. Beronstein, v. Weiden, bei Freygang, u. Dr. Kfm. Eiebrecht, v. Brestau, unbest. Dr. Horgeades, außerordentl. Courier, v. London, in Nr. 510.
Kantstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Uhardt, v. hier, v. Frankf. a/M. zurück, Dr. Kfm. Klauemann, v. Raumburg, bei Lieberstedt, Dr. Hblgkreif. Wolff, v. Elberfeld, in Nr. 501, Drn. Kfm. Hübner u. Gaud, v. Schleusingen u. Mainz, im Heilbrunnen u. f. Wdr. Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Crimm'sches Thor.
Dr. Hblsm. Bernhardt, v. Bentschen, in Nr. 479.
Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Appell, Dr. Secretair Pletsch, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Controlleur Mittag, v. Dresden, bei Mittag.
M. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück.
Halle'sches Thor.
Drn. Kfm. Simon u. Leyp u. Drn. Hblt. Gohn, Wiese, v. v. Schmidt, v. Halle, Magdeburg, Jesing u. Sträßberg, unbest. Dr. Kfm. Wier, v. Burg, im Bedte. Dr. Hblgbediener Freudenberg, v. Gommern, bei Genthol. Dr. Hblsm. Schiff, v. Bollstein, im Harnisch. Drn. Kfm. Bodenshal u. Domeser, v. Acherstehen, in der Gans.
Kantstädter Thor.
Dr. Hblgkreif. Piening, v. Grefeld, im Hotel de Babiers. Dr. Commis. Rätlin Pallensteden, v. Sondershausen, im Gaud. Dr. Kfm. Pollat, v. Sondershausen, in Nr. 729.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Wolf